EINBLICKE

Boerse Stuttgart
DIE PRIVATANLEGERBÖRSE





»DIE BÖRSE STUTTGART STEHT FÜR TRANSPARENZ, HOHE HANDELSQUALITÄT UND EIN BREITES PRODUKTSPEKTRUM.«

Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.

EINBLICKE IN DEN BÖRSENPLATZ STUTTGART

Als führender deutscher Parketthandelsplatz bietet die Börse Stuttgart privaten Anlegern ein geeignetes Umfeld für den Wertpapierhandel. Ein breites Spektrum an Anlageklassen und Produkten ist zu besten Preisen und unter öffentlich-rechtlicher Aufsicht handelbar. Dabei liegt der Fokus auf hochwertigen Services und größtmöglicher Transparenz. Die positive Resonanz unter Privatanlegern zeigt sich in der Marktführerschaft im börslichen Handel mit verbrieften Derivaten, aber auch bei Anleihen in Deutschland. Insgesamt wurde im Jahr 2016 an der Börse Stuttgart ein Orderbuchumsatz von rund 80 Milliarden Euro erzielt.

Die starke Position der Börse Stuttgart im Wettbewerb beruht nicht zuletzt auf den schlagkräftigen organisatorischen Strukturen, die den Börsenplatz auszeichnen. An der Spitze der Gruppe Börse Stuttgart steht mit der Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V. ein Verein, dessen Auftrag die Sicherung des nachhaltigen Börsenbetriebs am Finanzplatz Stuttgart ist. Hierzu dienen Tochtergesellschaften, die als Börse im Rechtssinne, als technischer Börsenbetreiber sowie als Finanzdienstleister fungieren. Hinzu kommt die Initiative Stuttgart Financial, die durch Vernetzung der relevanten Akteure den Finanzplatz Baden-Württemberg zum Wohle der Wirtschaft und der Bürger stärkt und voranbringt. Seine lebendige Vielfalt zeigt sich bei zahlreichen Veranstaltungen, die hervorragende Gelegenheiten zum fachlichen Austausch bieten, im Bildungsauftrag und in Aktivitäten im Gründerbereich.

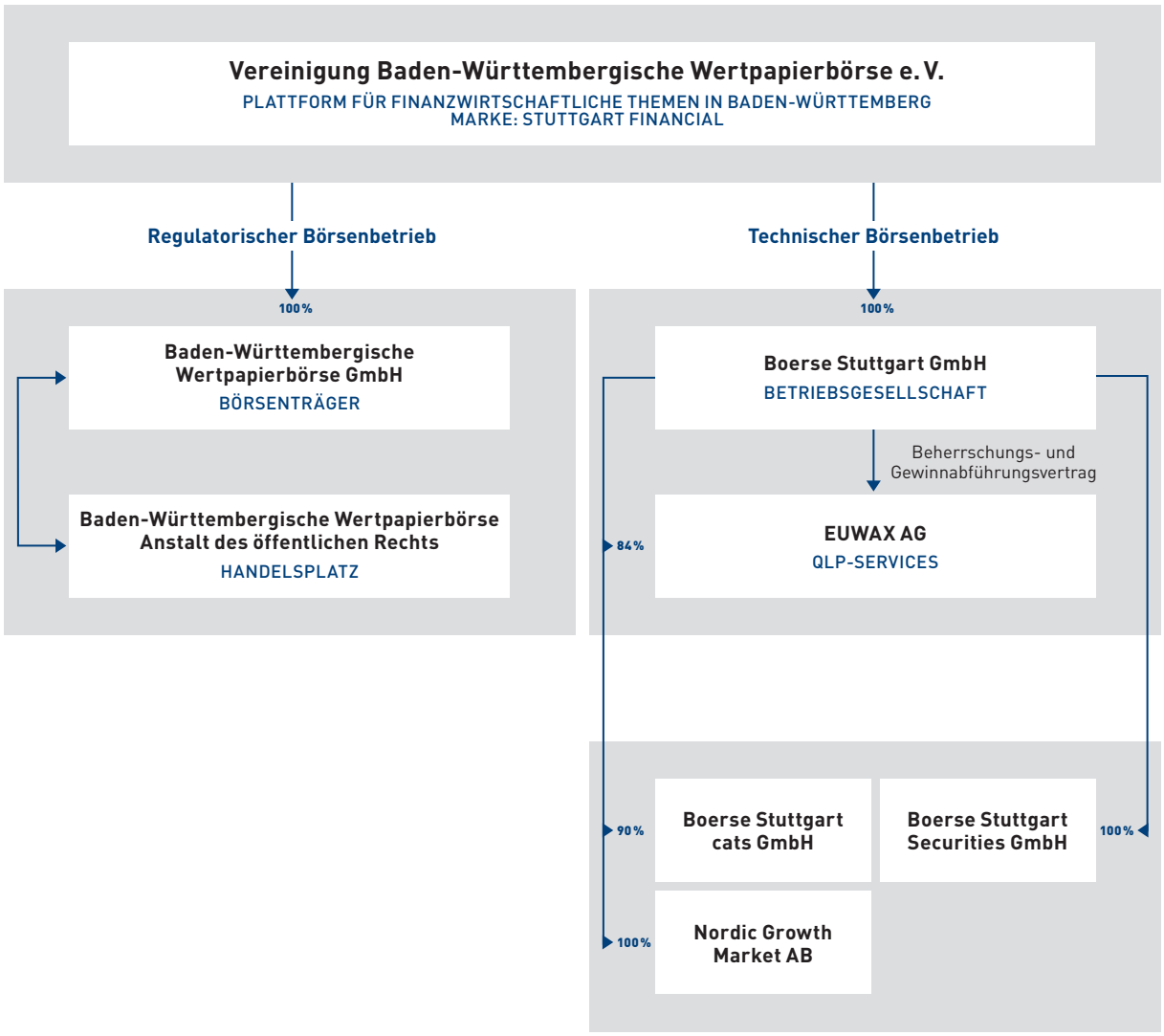
Besonders eng mit der Gruppe Börse Stuttgart verbunden sind diejenigen Vertreter der Finanzbranche und des Finanzplatzes, die in Gremien Verantwortung übernehmen und den Börsenplatz Stuttgart mitgestalten. Dazu zählen die Mitglieder des Kuratoriums und des Präsidialausschusses der Vereinigung, des Börsenrats und des Euwax-Ausschusses der Baden-Württembergischen Wertpapierbörse sowie des Beirats von Stuttgart Financial. An dieser Stelle gilt mein besonderer Dank diesen ehrenamtlich mitwirkenden Personen. Ihre Unterstützung ist unverzichtbar, wenn es um die Weiterentwicklung des heimischen Börsen- und Finanzplatzes geht.

Hohe Qualitätsstandards, Transparenz und öffentlich-rechtliche Überwachung bilden auch künftig die Leitlinien des Handels an der Börse Stuttgart. Im Mittelpunkt stehen dabei private Anleger: Sie können sich auf ein Höchstmaß an Betreuung und Service verlassen.



Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e.V.

STRUKTUR DER BÖRSEN- UND FINANZPLATZORGANISATION



VEREINIGUNG BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE WERTPAPIERBÖRSE E.V.

EINSATZ FÜR STARKEN BÖRSEN- UND FINANZPLATZ IM SÜDWESTEN

Die Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V. steht an der Spitze der Gruppe Börse Stuttgart. Sie hat den satzungsmäßigen Auftrag, unmittelbar oder mittelbar Börsen, insbesondere die Baden-Württembergische Wertpapierbörse, sowie außerbörsliche Handelssysteme zu betreiben. Darüber hinaus gehört die Förderung der Stellung der Region Stuttgart und des Landes Baden-Württemberg als Standort von Dienstleistungen der Finanzwirtschaft zum Wohle der Bürger und der Wirtschaft zu ihrem Auftrag.

Dabei fungiert die Baden-Württembergische Wertpapierbörse als Plattform für den Wertpapierhandel. Als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts agiert sie auf Grundlage des Börsengesetzes und stellt die eigentliche Börse im regulatorischen Sinne dar. Um Börsenhandel tatsächlich durchführen zu können, bedarf es darüber hinaus auch einer personellen und technischen Infrastruktur. Diese wird vom Börsenträger Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH gestellt, der sich hierzu auch Dritter bedient. Die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH ist eine 100-prozentige Tochter der Vereinigung, die die Börsenträgerschaft damit indirekt ausübt.

Für den technischen Betrieb der Börse hat der Börsenträger von der Möglichkeit der Auslagerung, das heißt der Beauftragung eines Dritten, Gebrauch gemacht. Bei dem Dritten handelt es sich um die 100-prozentige Vereinstochter Boerse Stuttgart GmbH. Diese steuert auch eigene Tochtergesellschaften. Hierzu gehört insbesondere die EUWAX AG, die Finanzdienstleistungen zur Sicherstellung einer hohen Servicequalität im Wertpapierhandel erbringt.

Während die Vereinigung den Börsenhandel über Tochtergesellschaften durchführt, nimmt sie die Aufgabe der Förderung des Finanzplatzes selbst wahr. Als Mitinitiatoren stehen ihr hierbei das Ministerium für Finanzen und Wirtschaft Baden-Württemberg sowie die Stiftung Kreditwirtschaft der Universität Hohenheim zur Seite, die neben vielen weiteren Akteuren auch als fachliche Kooperationspartner dienen.

Zur Förderung der Finanzplatzinteressen stellt die Vereinigung unter der Marke Stuttgart Financial eine übergreifende Plattform zur Verfügung. Sie ermöglicht einen Ausbau der Netzwerkstrukturen am Finanzplatz und bündelt die gemeinsamen Interessen der hiesigen Finanzmarktakteure. Tätigkeitsschwerpunkte von Stuttgart Financial sind die Bereiche Standortmarketing, Forschung und Bildung, Personalbeschaffung sowie Unterstützung junger Unternehmen bei der Wagniskapitalfinanzierung. Die Plattform bindet auch Finanzexperten von Unternehmen aus der Realwirtschaft ein. Die engere Verzahnung von Wirtschaft und Hochschulen in Forschung und Lehre steht ebenfalls im Fokus von Stuttgart Financial.

Die Inhalte der Plattform werden im Wesentlichen von den Nutzern bestimmt. Diese müssen nicht Mitglied der Vereinigung sein. Die Neutralität von Stuttgart Financial wird durch einen Beirat sichergestellt. Dieser berät Stuttgart Financial bei der strategischen Weiterentwicklung und zukünftigen Vorhaben.

Mit ihren beiden Standbeinen Börsenbetrieb und Stuttgart Financial wirkt die Vereinigung als Idealverein im Interesse der Allgemeinheit, ohne hierfür öffentliche Gelder in Anspruch zu nehmen. Die im Dienstleistungsbereich der Gruppe Börse Stuttgart erzielten Erträge werden ausschließlich zum Erhalt des Börsen- und zur Förderung des Finanzplatzes eingesetzt. Dies ist möglich, weil die Vereinigung keine Gesellschafter im betriebswirtschaftlichen Sinne hat, die auf eine Ausschüttung von Geldern dringen könnten. Somit stehen ihr sämtliche Überschüsse vollständig zur Erfüllung des Satzungszwecks zur Verfügung.

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE WERTPAPIERBÖRSE

HANDELSPLATZ MIT HÖCHSTER TRANSPARENZ UND REGULIERUNG

Der Börsenplatz Stuttgart folgt bewusst den strengsten Regulierungsvorgaben für Kapitalmärkte in der Europäischen Union. Der Status als regulierter Markt berechtigt und verpflichtet zugleich zu einer öffentlich-rechtlichen Organisation des Handels. Dies schafft einen geeigneten Rahmen für eine neutrale, ordnungsgemäße und transparente Preisermittlung bei den gehandelten Wertpapieren. Daher haben Börsenpreise hohe Aussagekraft für Anleger und erfüllen eine wichtige Orientierungsfunktion für die Finanz- und Realwirtschaft.

Im dynamischen Wettbewerbsumfeld des Wertpapierhandels hebt sich der Börsenplatz Stuttgart von weniger regulierten, außerbörslichen Handelsplattformen ab. Hohe Anforderungen an die eingesetzten technischen Systeme und strenge Regulierung legen die Grundlagen dafür, den Börsenbetrieb jederzeit zu gewährleisten und eine nachhaltige Entwicklung des Handelsplatzes zu sichern. Insgesamt ist der Börsenhandel in Stuttgart auf Verlässlichkeit und Transparenz ausgerichtet, um privaten Anlegern ein hohes Maß an Schutz und ein geeignetes Umfeld für den Wertpapierhandel zu bieten.

Die Baden-Württembergische Wertpapierbörse (BWWB) als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts stellt die eigentliche Börse im Rechtssinne dar. Sie qualifiziert den Handelsplatz Stuttgart überhaupt erst zur Börse, über die das Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Baden-Württemberg als Aufsichtsbehörde wacht. Entsprechend stellt die Börsenanstalt alle notwendigen öffentlich-rechtlichen Organe: Börsenrat, Börsengeschäftsführung, Handelsüberwachungsstelle und Sanktionsausschuss.

Der Börsenrat bildet das oberste „Gesetzgebungsorgan" der Börse. Er bestellt die Börsengeschäftsführung und auf deren Vorschlag die Leitung der Handelsüberwachungsstelle. Die Börsengeschäftsführung leitet die Börse unabhängig, weisungsfrei und in eigener Verantwortung. Sie entscheidet beispielsweise, wer an der Börse handeln darf und welche Finanzinstrumente gehandelt werden. Zudem wacht sie darüber, dass alle Nutzer der Börse ihre jeweiligen Pflichten einhalten. Die Handelsüberwachungsstelle erfasst den Handel lückenlos und wertet ihn unabhängig, selbstständig und weisungsfrei aus. Dafür verfügt sie über umfangreiche Auskunftsrechte auf der Grundlage des Börsengesetzes. Der Sanktionsausschuss kann Nutzer der Börse bei Pflichtverletzung mit Ordnungsgeldern belegen oder sie sogar befristet vom Handel ausschließen. Die vier Rechtsorgane der Börse handeln ausschließlich im öffentlichen Interesse. Der regulatorische Marktplatzbetrieb ist damit klar vom privatwirtschaftlichen Teil abgegrenzt.

Die Börsenanstalt als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts agiert ausschließlich auf Grundlage des Börsengesetzes und kann keine Rechtsgeschäfte tätigen, beispielsweise den Abschluss von Arbeitsverträgen oder die Beschaffung von Soft- und Hardware. Deshalb benötigt die Börsenanstalt eine zivilrechtliche Trägergesellschaft, die Baden-Württembergische Wertpapierbörse GmbH (BWWB GmbH). Diese Gesellschaft stellt als Börsenträger die personelle und finanzielle Ausstattung für den regulatorischen Börsenbetrieb bereit und ist durch das Land Baden-Württemberg zum Betrieb der Börse des Landes berechtigt und verpflichtet. Um dieses komplexe rechtliche Konstrukt in der Praxis effizient zu führen, ist der Geschäftsführer der Börsenanstalt gleichzeitig Geschäftsführer des Börsenträgers.

Die BWWB GmbH betreibt am Börsenplatz Stuttgart das Börsenhandelssystem nicht selbst, sondern hat den technischen Börsenbetrieb an die Boerse Stuttgart GmbH ausgelagert. An die Auslagerung des technischen Börsenbetriebs werden hohe Anforderungen gestellt, um einen permanent hohen Qualitätsstandard bei den eingesetzten IT-Systemen sicherzustellen.

BOERSE STUTTGART GMBH

LEISTUNGSFÄHIGE GESELLSCHAFT FÜR DEN BÖRSENBETRIEB

Die Boerse Stuttgart GmbH ist die Gesellschaft für den technischen Börsenbetrieb am Stuttgarter Handelsplatz. Dazu zählt insbesondere die Bereitstellung der notwendigen Infrastruktur für die Baden-Württembergische Wertpapierbörse.

Die Boerse Stuttgart GmbH hält 84 Prozent an der EUWAX AG. Diese Gesellschaft betreut als Quality-Liquidity-Provider in Stuttgart die Anlageklassen inländische Aktien, verbriefte Derivate, Investmentfondsanteile, Exchange Traded Products (ETPs) und Anleihen. Dabei bindet das hybride Marktmodell des Stuttgarter Börsenplatzes die Handelsexperten der EUWAX AG in den elektronischen Handel ein: Während die von der Boerse Stuttgart GmbH zur Verfügung gestellten elektronischen Handelssysteme eine schnelle und effiziente Orderausführung gewährleisten, sorgen die Handelsexperten der EUWAX AG für höchste Ausführungs- und Preisqualität. Sie vermeiden Teilausführungen, spenden Liquidität, prüfen Orders und Quotes auf Plausibilität und stellen stets den bestmöglichen Preis für die Anleger sicher. Seit dem Jahr 2000 ist die EUWAX AG börsennotiert.

Weitere 100-prozentige Tochtergesellschaften der Boerse Stuttgart GmbH sind die schwedische Börse Nordic Growth Market NGM AB (NGM) und die Boerse Stuttgart Securities GmbH. Die NGM ist die zweitgrößte Börse in Schweden. Sie ermöglicht die Notierung und den Handel mit Aktien am NGM Equity Market sowie den Handel mit verbrieften Derivaten an der Nordic Derivatives Exchange (NDX). Mit Nordic MTF unterhält die NGM zudem einen multilateralen Handelsplatz für Aktien junger Wachstumsunternehmen. Das NDX-Segment der NGM für verbriefte Derivate ist seit 2010 auch in Finnland, seit 2011 in Norwegen sowie seit Januar 2016 in Dänemark aktiv. Dabei spielen Transparenz und Wissensvermittlung an Privatanleger eine wichtige Rolle. Auch die Weiterentwicklung des Marktmodells steht im Fokus.

Die Boerse Stuttgart Securities GmbH wurde im Jahr 2012 gegründet, um Edelmetalle erwerben, veräußern, besitzen und verwahren zu können. Darüber hinaus kann sie Schuldverschreibungen begeben, die sie verpflichten, Edelmetalle zu liefern. Zu diesem Zweck arbeitet sie in den verschiedenen Bereichen mit etablierten Partnern zusammen. Die Boerse Stuttgart Securities GmbH ist Emittentin des Exchange Traded Commodity EUWAX Gold.

Die Boerse Stuttgart GmbH hält zudem 90 Prozent an der Boerse Stuttgart cats GmbH. Diese 2014 gegründete Gesellschaft betreibt cats als Plattform für voll automatisierten, bilateralen außerbörslichen Handel zwischen den privaten Endkunden von Online-Brokern, Banken oder Vermögensverwaltern und den Emittenten börsengelisteter oder ungelisteter Wertpapiere.



ÜBERBLICK ZUM GESCHÄFTSVERLAUF

BÖRSE STUTTGART SETZT 2016 ÜBER 80,1 MILLIARDEN EURO UM

Im Jahr 2016 hat die Börse Stuttgart ihre Beliebtheit bei privaten Anlegern und in den unterschiedlichen Anlageklassen weiter gestärkt. Privatanleger sollen alle für sie sinnvollen Finanzprodukte in Stuttgart an der Börse handeln können und dabei Bedingungen vorfinden, die sie auf Augenhöhe mit institutionellen Investoren bringen. Laut Orderbuchstatistik wurde an der Börse Stuttgart insgesamt ein Umsatz von über 80,1 Milliarden Euro erzielt. Damit lag das Handelsvolumen an Deutschlands führendem Parketthandelsplatz über alle Anlageklassen hinweg rund 15 Prozent unter dem Niveau des umsatzstarken Vorjahres. Gemessen am Handelsvolumen steht die Börse Stuttgart an zehnter Stelle unter den Börsen in Europa.

Mit einem Handelsvolumen von über 34,2 Milliarden Euro und einem Marktanteil von über 64 Prozent war die Börse Stuttgart auch 2016 der führende Börsenplatz für verbriefte Derivate in Deutschland. Der Umsatz mit Hebelprodukten belief sich auf rund 17 Milliarden Euro. Mit Anlageprodukten wurden knapp 17,3 Milliarden Euro umgesetzt.

Im Handel mit Exchange Traded Products (ETPs) und Aktien reichte der Umsatz nahezu an das Rekordjahr 2015 heran. Als deutscher Marktführer im Parketthandel mit ETPs erzielte die Börse Stuttgart in dieser Assetklasse ein Handelsvolumen von über 12,2 Milliarden Euro. Der Umsatz bei Inlands- und Auslandsaktien lag bei knapp 16,4 Milliarden Euro. Deutsche Aktien trugen rund 12,8 Milliarden Euro und ausländische Werte mehr als 3,6 Milliarden Euro dazu bei.

Im börslichen Handel mit Unternehmensanleihen blieb die Börse Stuttgart auch 2016 Marktführer in Deutschland. Der Orderbuchumsatz im Handel mit Corporate Bonds belief sich auf über 11,3 Milliarden Euro. Dabei lag der Marktanteil bei rund 62 Prozent.

Das Börsenjahr 2016 war weiterhin von der Geldpolitik der weltweiten Notenbanken, aber auch von einschneidenden politischen Ereignissen wie dem Brexit-Referendum und der US-Präsidentenwahl geprägt. Bei Markteröffnung am 24. Juni 2016, dem Tag nach dem Volksentscheid der Briten, fiel der deutsche Leitindex DAX® zunächst um 1.000 Punkte und erlebte somit den größten Einbruch seit dem Jahr 2008. Am 9. November 2016, dem Tag nach der US-Wahl, erreichte der DAX® zunächst ein Monatstief bei 10.174 Punkten, erholte sich jedoch rasch wieder und setzte danach zu einer Rallye an. Insgesamt ließen die politischen Großereignisse die Märkte weitgehend unbeeindruckt. Unter dem Strich wies der DAX® eine positive Jahresbilanz auf: Von seiner Eröffnung am 4. Januar bei 10.485 Punkten stieg der Index im Verlauf des Jahres um 9,5 Prozent auf 11.481 Punkte.

Vor dem Hintergrund dieser Entwicklung ist auch der Geschäftsverlauf an der Börse Stuttgart im Jahr 2016 zu sehen. Aufgrund der insgesamt niedrigen Marktvolatilität gingen die Umsätze zurück. Das stärkste Handelsvolumen von rund 7,8 Milliarden Euro wurde infolge des Brexit-Referendums im Juni verzeichnet. Zum Ende des Jahres zog der Handel ebenfalls an, als einerseits die EZB ihre Geldpolitik weiter lockerte und andererseits die Fed die US-Leitzinsen anhob.

HANDELSVOLUMEN DER BÖRSE STUTTGART 2016 NACH ORDERBUCHSTATISTIK

PRODUKTE	UMSATZ 2016 IN MIO. EUR	VERÄNDERUNG GEGENÜBER 2015 IN %
Aktien	16.382,5	-3,93
Verbriefte Derivate	34.248,9	-22,65
Hebelprodukte	16.996,2	-30,41
Anlageprodukte	17.252,8	-13,10
Anleihen	16.060,9	-14,76
Genussscheine	212,1	+5,48
Investmentfonds	990,7	-29,27
Exchange Traded Products	12.223,4	-1,81
GESAMT	**80.118,6**	**-14,97**

HANDELSVOLUMEN DER GRÖSSTEN EUROPÄISCHEN BÖRSEN IM JAHR 2016

RANG	BÖRSE	AKTIEN	VERBRIEFTE DERIVATE	ANLEIHEN	FONDS	GESAMT
1	Euronext	1.601,43	9,61	6,64	91,55	1.709,24
2	London Stock Exchange	0,00	0,00	0,00	0,00	1.566,32
3	Deutsche Börse	1.184,37	18,64	0,00	164,70	1.367,70
4	Borsa Italiana	624,33	23,20	218,48	107,99	973,99
5	SIX Swiss Exchange	782,50	10,66	17,91	58,19	869,27
6	BME (Spanish Exchanges)	618,93	0,63	149,61	6,04	775,21
7	NASDAQ OMX Nordics & Baltics	643,95	1,38	6,06	14,86	666,25
8	Borsa Istanbul	297,91	1,83	106,29	1,02	407,04
9	Oslo Børs	98,04	0,02	18,71	3,88	120,66
10	**Boerse Stuttgart / NGM**	**16,86**	**44,80**	**16,27**	**13,21**	**91,14**
11	Warsaw Stock Exchange	40,83	0,19	0,49	0,05	41,57
12	CEESEG – Vienna	27,98	0,21	0,16	0,00	28,35
13	Irish Stock Exchange	23,54	0,00	0,00	0,00	23,55
14	Athens Exchange	12,88	0,00	0,01	0,08	12,97
15	CEESEG – Prague	6,21	0,00	0,15	0,00	6,37

Für die London Stock Exchange sind in den Unterkategorien keine Daten für das Gesamtjahr verfügbar.
Umsätze in Mrd. EUR auf Basis des elektronischen Orderbuches.
Umsätze der Kategorie „off-electronic-orderbook" sind nicht enthalten.

Quellen: FESE (Federation of European Securities Exchanges), Borsa Italiana, WFE (World Federation of Exchanges) und Börse Stuttgart.

VERANSTALTUNGEN

TREFFPUNKTE FÜR ANLEGER UND EXPERTEN

Finanzwoche Stuttgart

Die Finanzwoche bildet den Höhepunkt im Veranstaltungskalender des Finanzplatzes Stuttgart. Rund um die Invest organisiert Stuttgart Financial zusammen mit verschiedenen Partnern zahlreiche Veranstaltungen für unterschiedliche Zielgruppen, von Schülern und Studenten bis hin zu Spitzenvertretern aus Wirtschaft und Politik. Ziel ist, die Bedeutung des Finanzplatzes Stuttgart zu stärken und über aktuelle Entwicklungen in der Finanzwelt zu diskutieren. Auftakt und ein Höhepunkt der Finanzwoche ist der Finanzplatzgipfel. Bei dem Treffen der führenden Köpfe aus der baden-württembergischen Wirtschaft und Politik stehen branchenübergreifende Themen wie Innovationsförderung, die Zusammenarbeit zwischen Real- und Finanzwirtschaft und die langfristige Entwicklung des Wirtschaftsstandorts im Fokus. Weiteres Highlight ist die Invest, Deutschlands Leitmesse für Finanzen und Geldanlage. Sie bietet privaten Anlegern eine Plattform, um ihr Investment-Know-how zu erweitern und mit Finanzexperten ins Gespräch zu kommen. Mehr als 100 Aussteller aus der gesamten Finanzbranche sind bei der Messe vor Ort und stehen Rede und Antwort.

Börsenempfang

Gastredner beim traditionellen Börsenempfang im September 2016 war Prof. Dr. Lars Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung. Vor rund 400 Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Gesellschaft beleuchtete Feld in seinem Vortrag „Chancen – Risiken – Gelassenheit" die weltweite wirtschaftliche Entwicklung. Die gute Nachricht: Die wirtschaftliche Lage in Deutschland sei aktuell sehr solide. Allerdings stehe das Land vor großen Herausforderungen. Dazu gehört laut Feld nicht zuletzt die Integration der Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt und die Gesellschaft. Große Sorgen bereite ihm darüber hinaus die Lage in Europa: Die Situation im Euroraum sei nach dem Brexit fragiler geworden. Zudem sei die Schwäche der Schwellenländer und vor allem Chinas eine große Gefahr für die Weltwirtschaft.



Prof. Dr. Lars Feld, Direktor des Walter Eucken Instituts und Mitglied des Sachverständigenrats zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung, beim Börsenempfang 2016.



Steven Maijoor, Chair of the European Securities and Markets Authority (ESMA), beim MiFID-Kongress 2016.

MiFID-Kongress

Rund 300 Experten aus den Bereichen Aufsicht, Banken, Verbände, Beratung und Wissenschaft nahmen im November 2016 am zehnten MiFID-Kongress der Börse Stuttgart teil. Die Fachleute tauschten sich zu den aktuellen Regulierungsvorhaben in Europa aus, etwa der europäischen Kapitalmarktunion, der PRIIPs-Verordnung oder dem zweiten Finanzmarktnovellierungsgesetz (FiMaNoG). Hauptredner war Steven Maijoor, Chair of the European Securities and Markets Authority (ESMA). In seinem Vortrag wies er auf die Vorteile der europäischen Kapitalmarktunion hin. Da die Bedeutung und Komplexität der aktuellen Regulierungsvorhaben stetig zunimmt, steigt auch der Bedarf an einem qualifizierten und intensiven Austausch. Deshalb bringt der MiFID-Kongress Experten aus allen für die Finanzmarktregulierung maßgeblichen Bereichen zusammen.

Fachveranstaltungen von Stuttgart Financial

Ein zentraler Bestandteil der Aktivitäten von Stuttgart Financial ist die Durchführung von Fach- und Netzwerkveranstaltungen, bei denen aktuelle Finanzthemen erörtert werden. Beispielsweise haben sich das Stuttgarter Forecast Forum oder das Stuttgarter Versicherungsforum als feste Formate etabliert. Unter dem Motto „Best of Baden-Württemberg" stellen beim jährlich stattfindenden Venture-Capital-Pitch 15 Gründer aus der Region vor Investoren aus dem gesamten Bundesgebiet sowie der Schweiz und Österreich ihre Geschäftsmodelle vor. Ein Highlight im November 2016 waren die FinTech-Days, die von Stuttgart Financial gemeinsam mit der Börse Stuttgart und der L-Bank ins Leben gerufen wurden. Dabei konnten Banken, Versicherungen und weitere Finanzdienstleister mit FinTechs in Kontakt treten.

VEREINIGUNG BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE WERTPAPIERBÖRSE E. V.

VORSTAND

Vorsitzender
Dr. Michael Völter

Hartmut Rueß

KURATORIUM

Vorsitzender
Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands
Landesbank Baden-Württemberg

Stv. Vorsitzender
Jürgen Albert Junker
Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Georg Fichtner
Vorsitzender der Geschäftsführung
Fichtner GmbH & Co. KG

Michael Föll
Erster Bürgermeister
der Landeshauptstadt Stuttgart

Dr. Roman Glaser
Präsident und Vorstandsvorsitzender
Baden-Württembergischer
Genossenschaftsverband e. V.

Dr. Joachim Herrmann
Verbandsgeschäftsführer
Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut, MdL
Ministerin für Wirtschaft, Arbeit
und Wohnungsbau des Landes
Baden-Württemberg

Thomas Keller
Managing Director
Mitglied der regionalen
Geschäftsleitung Südwest
Deutsche Bank AG

Reinhard Klein
Vorsitzender des Vorstands
Bausparkasse Schwäbisch Hall AG

Dr. Axel Nawrath
Vorsitzender des Vorstands
Landeskreditbank
Baden-Württemberg – Förderbank

Siegfried Stangohr
Vorsitzender der Geschäftsleitung
Commerzbank AG
Mittelstandsbank Filiale Stuttgart

Ingo Peter Voigt
Leiter Konzernfinanzen/
Investor Relations/
Senior Vice President EnBW
Energie Baden-Württemberg AG

PRÄSIDIAL-AUSSCHUSS

Vorsitzender
Rainer Neske
Vorsitzender des Vorstands
Landesbank Baden-Württemberg

Stv. Vorsitzender
Jürgen Albert Junker
Vorsitzender des Vorstands
Wüstenrot & Württembergische AG

Thomas Keller
Managing Director
Mitglied der regionalen
Geschäftsleitung Südwest
Deutsche Bank AG

MITGLIEDER-VERSAMMLUNG

Baader Bank AG

Bankhaus Bauer AG

Bankhaus
Ellwanger & Geiger KG

Bertrandt AG

Blättchen Financial Advisory GmbH

Commerzbank AG

Deutsche Bank AG

Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung Stuttgart

Deutsche Pfandbriefbank AG

Dinkelacker AG

Dr. Ing. h.c. F. Porsche AG

Dürr AG

DZ BANK AG
Deutsche Zentral-
Genossenschaftsbank

EnBW
Energie Baden-Württemberg AG

EUWAX AG

Gleiss Lutz Hootz Hirsch
Rechtsanwälte

Graf Kanitz,
Schüppen & Partner
Rechtsanwälte, Wirtschaftsprüfer,
Steuerberater

Haver & Mailänder
Rechtsanwälte

HeidelbergCement AG

Hennerkes,
Kirchdörfer & Lorz
Rechtsanwälte

HSBC
Trinkaus & Burkhardt AG

IBB Internationales
Bankhaus Bodensee AG

Industrie- und
Handelskammer Region
Stuttgart

Landesbank Baden-Württemberg

Landeskreditbank
Baden-Württemberg – Förderbank

SdK Schutzgemeinschaft
der Kapitalanleger e. V.

Sparkassenverband
Baden-Württemberg

Südwestbank AG

Südzucker AG

SV SparkassenVersicherung
Lebensversicherung AG

Volksbank Stuttgart eG

Wirtschaftsförderung
Region Stuttgart GmbH

Wüstenrot & Württembergische AG

Wüstenrot Bank AG
Pfandbriefbank

STUTTGART FINANCIAL

Plattform für finanzwirtschaftliche Themen in Baden-Württemberg

Leiter der Geschäftsstelle
Dr. Ulli Spankowski

BEIRAT

Prof. Dr. Hans-Peter Burghof
Inhaber des Lehrstuhls
für Bankwirtschaft und
Finanzdienstleistungen
der Universität Hohenheim
und Geschäftsführer der
Stiftung Kreditwirtschaft

Michael Föll
Erster Bürgermeister der
Landeshauptstadt Stuttgart

Klaus-Peter Murawski
Staatssekretär im
Staatsministerium
Baden-Württemberg

Bernhard Sibold
Präsident
Deutsche Bundesbank
Hauptverwaltung in
Baden-Württemberg

Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-
Württembergische
Wertpapierbörse e. V.

Ministerialdirektor Hubert Wicker
Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau des
Landes Baden-Württemberg

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE WERTPAPIERBÖRSE GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Oliver Hans

BEIRAT

Vorsitzender
Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.

Stv. Vorsitzender
Hartmut Rueß
Mitglied des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.

Thomas Munz

BADEN-WÜRTTEMBERGISCHE WERTPAPIERBÖRSE

BÖRSEN-GESCHÄFTSFÜHRUNG

Oliver Hans

BÖRSENRAT

Vorsitzender
Ingo Mandt
(bis 31.01.2017)

Stv. Vorsitzender
Dr. Klaus Kessler
Mitglied des Kuratoriums
Deutsche Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e. V.

Mag. Heike Arbter
Managing Director
Head of Structured Products
Raiffeisen Centrobank AG

Marc Bunz
Mitglied des Vorstands
SCHWEIZER ELECTRONIC AG

Prof. Dr. Hans-Peter Burghof
Inhaber des Lehrstuhls für Bankwirtschaft und Finanzdienstleistungen der Universität Hohenheim und Geschäftsführer der Stiftung Kreditwirtschaft

Mark Cringle
Managing Director
Head of Equity
Derivatives Group & Aktienhandel
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Ralph Danielski
Sprecher des Vorstands
EUWAX AG

Bernd Gegenheimer
Vorstandsvorsitzender
ICF Bank AG

Michael Görgens
Bereichsleiter QLP-Services
Anleihen, Fonds, E-Salestrading
EUWAX AG

Roland Hirschmüller
Bereichsleiter
Aktienhandel Stuttgart
Baader Bank AG

Alexander Klatt
Managing Director
Co-Head of Global Warrants
Citigroup Global Markets Deutschland AG

Jan Krüger
Leiter der Abteilung
Sales Retail Clients
Landesbank Baden-Württemberg

Hagen-Christian Kümmel
Abteilungsleiter
Wertpapierhandel und Auftragsbearbeitung
Hamburger Sparkasse

Rüdiger Maroldt
Mitglied des Vorstands
Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

Alexander Mast
Managing Director
Leiter Wealth Management
Region Baden-Württemberg
Deutsche Bank
Wealth Management

Lothar Mierisch
Generalbevollmächtigter
Bereichsleiter Treasury
L-Bank

Klaus Oppermann
Global Head of Public Distribution
Equity Markets & Commodities
Commerzbank AG

Wolfgang Raich
Prokurist
Leiter Wertpapierabteilung
Schwäbische Bank AG
Zweigniederlassung der
M.M. Warburg & CO KGaA

Gunnar Regier
Head of Markets Germany/Austria
J.P. Morgan Securities

Dr. Christian Ricken
Mitglied des Vorstands
Landesbank Baden-Württemberg

Herbert Schillinger
Mitglied des Vorstands
Volksbank Stuttgart eG

Grégoire Toublanc
Head of Exchange Traded
Solutions Germany/Austria
BNP Paribas S.A.

Ewald Wesp
Bevollmächtigter der
MLP Finanzdienstleistungen AG

Dr. Felix A. Zimmermann
Vorsitzender des Vorstands
TAKKT AG

HANDELSÜBER-WACHUNGSSTELLE

Leiter
Andreas Freudenmann

SANKTIONSAUSSCHUSS

Ordentliche Mitglieder

Vorsitzender
Dr. Wolfgang Kuhn
Sprecher des Vorstands
Südwestbank AG

Stv. Vorsitzender
Jan Krüger
Leiter der Abteilung
Sales Retail Clients
Landesbank Baden-Württemberg

Ralph Danielski
Sprecher des Vorstands
EUWAX AG

Roland Hirschmüller
Bereichsleiter
Aktienhandel Stuttgart
Baader Bank AG

Stellvertretende Mitglieder

Dominik Auricht
Director Corporate
Investment Banking
UniCredit Bank AG

Michael Bloss
Director Wealth Management
Commerzbank AG

Thomas Lendle
Baader Bank AG

Nenad Smetko
Stv. Abteilungsleiter
Wertpapierhandel
Bankhaus Gebr. Martin AG

EUWAX-VOLLVERSAMMLUNG

Bank of America Merrill Lynch

BNP Paribas

Citigroup

Commerzbank

Deutsche Bank

DZ BANK

Erste Group Bank

Goldman Sachs

HSBC Trinkaus & Burkhardt

J.P. Morgan

Landesbank Baden-Württemberg

Lang & Schwarz

Morgan Stanley

Nomura

Raiffeisen Centrobank

Société Générale

The Royal Bank of Scotland

UBS

UniCredit Bank

Vontobel

EUWAX-AUSSCHUSS

Vorsitzender
Steven Hondelink
Managing Director
Co-Head Equity
Germany & Austria
Deutsche Bank AG

Stv. Vorsitzender
Alexander Klatt
Managing Director
Co-Head of Global Warrants
Citigroup Global Markets
Deutschland AG

Ralf Andreß
Chefredakteur
Der Zertifikateberater

Mark Cringle
Managing Director
Head of Equity
Derivatives Group & Aktienhandel
HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

Jürgen Engel
Senior Team Head
PlatinumStars / Daytrader
Consorsbank
BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland

Jan Krüger
Leiter der Abteilung
Sales Retail Clients
Landesbank Baden-Württemberg

Andreas Nix
Leiter Produktionsentwicklung
Transaktion
Deutsche WertpapierService Bank AG

Klaus Oppermann
Global Head of Public Distribution
Equity Markets & Commodities
Commerzbank AG

Grégoire Toublanc
Head of Exchange Traded
Solutions Germany / Austria
BNP Paribas S.A.

René Vogel
Stellv. Abteilungsleiter
Kapitalmärkte Handel /
Derivate Flowprodukte
DZ BANK AG

HANDELSTEILNEHMER

Mit Sitz im Inland

Augsburger Aktienbank AG

Baader Bank AG

Bankhaus E. Mayer AG

Bankhaus Gebr. Martin AG

Bankhaus Lampe KG

Bankhaus Neelmeyer AG

Bayerische Landesbank

Bethmann Bank AG

BHF-BANK AG

BIW Bank für Investments und Wertpapiere AG

BNP Paribas S.A.
Niederlassung Deutschland

BNP Paribas Securities Services S.C.A.
Zweigniederlassung Frankfurt

CACEIS Bank
Deutschland GmbH

Citigroup Global Markets Deutschland AG

Commerzbank AG

DekaBank Deutsche Girozentrale

Deutsche Apotheker- und Ärztebank eG

Deutsche Bank AG

Deutsche Bundesbank Hauptverwaltung Stuttgart

Deutsche Pfandbriefbank AG

Deutsche WertpapierService Bank AG

DONNER & REUSCHEL AG

DZ BANK AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank

equinet Bank AG

EUWAX AG

Goldman Sachs AG

Hamburger Sparkasse AG

Hannoversche Volksbank eG

Hauck & Aufhäuser Privatbankiers KGaA

HSBC Trinkaus & Burkhardt AG

HSH Nordbank AG

ICF BANK AG Wertpapierhandelsbank

IKB Deutsche Industriebank AG

ING-DiBa AG

Joh. Berenberg, Gossler & Co. KG

Landesbank Baden-Württemberg

Landesbank Hessen-Thüringen Girozentrale

Landeskreditbank Baden-Württemberg – Förderbank

Lang & Schwarz AG

Lang & Schwarz Broker GmbH

Lang & Schwarz TradeCenter AG & Co. KG

Merck Finck & Co. OHG

M.M. Warburg & CO KGaA

mwb fairtrade Wertpapier-handelsbank AG

National-Bank AG

ODDO SEYDLER BANK AG

Oldenburgische Landesbank AG

quirin bank AG

Renell Wertpapierhandelsbank AG

Südwestbank AG

TARGOBANK AG & Co. KGaA

TRADEGATE AG Wertpapierhandelsbank

Tremmel Wertpapierhandels-bank GmbH

UniCredit Bank AG

Volksbank Stuttgart eG

Wolfgang Steubing AG Wertpapierdienstleister

Wüstenrot Bank AG Pfandbriefbank

HANDELSTEILNEHMER

Mit Sitz im Ausland

Frankreich

BNP Paribas Arbitrage S.N.C.

BNP Paribas S.A. Niederlassung Paris

Crédit Agricole CIB

Société Générale S.A.

Großbritannien

Credit Suisse Securities (Europe) Ltd.

Goldman Sachs International

J.P. Morgan Securities plc

Merrill Lynch International

Morgan Stanley & Co. International plc

Nomura International plc

The Royal Bank of Scotland plc

UBS Ltd.

Niederlande

Coöperatieve Centrale Raiffeisen-Boerenleenbank B.A.

ING Bank N.V.

Österreich

Erste Group Bank AG

Raiffeisen Bank International AG

Raiffeisen Centrobank AG

Raiffeisenlandesbank Oberösterreich AG

Schweiz

Bank Vontobel AG

Timber Hill (Europe) AG

BOERSE STUTTGART GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Sprecher
Ralph Danielski

Stefan Bolle

Alexander Höptner

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender
Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.

Stv. Vorsitzender
Ingo Mandt

Dr. Christian Holzherr
Geschäftsführer
Ferdinand Piëch Holding GmbH

Thomas Kölbl
Mitglied des Vorstands
Südzucker AG

Thomas Munz

Dr. Manfred Pumbo
Leiter Controlling / Risikomanagement
Württembergische Versicherung AG

BOERSE STUTTGART SECURITIES GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Michael Jaeggi

Rupertus Rothenhäuser

BOERSE STUTTGART CATS GMBH

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Michael Jaeggi

Rupertus Rothenhäuser

EUWAX AG

VORSTAND

Sprecher
Ralph Danielski

Stefan Bolle

AUFSICHTSRAT

Vorsitzender
Dr. Michael Völter
Vorsitzender des Vorstands
Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.

Stv. Vorsitzender
Ingo Mandt

Dr. Christian Holzherr
Geschäftsführer
Ferdinand Piëch Holding GmbH

Thomas Kölbl
Mitglied des Vorstands
Südzucker AG

Thomas Munz

Dr. Manfred Pumbo
Leiter Controlling / Risikomanagement
Württembergische Versicherung AG

NORDIC GROWTH MARKET AB

MANAGING DIRECTOR

Roger Peleback

BOARD OF DIRECTORS

Vorsitzender
Dr. Michael Völter

Ralph Danielski

Per-Ola Jansson

Heléne Vibbleus

IHR DIREKTER DRAHT ZU UNS

Für weitere Informationen zum gesamten Dienstleistungsangebot der Börse Stuttgart steht Ihnen unsere Kundenbetreuung gerne zur Verfügung.

Telefon: 0800 / 226 88 53 (kostenfrei)
Aus dem Ausland: +49 (0)711 222 985 579
E-Mail: anfrage@boerse-stuttgart.de
www.boerse-stuttgart.de

Börse Stuttgart
Börsenstraße 4
70174 Stuttgart

Stand // März 2017

Herausgeber // Vereinigung Baden-Württembergische Wertpapierbörse e. V.

Textredaktion // Pressestelle der Börse Stuttgart

V.i.S.d.P. // Bernd Stockmann, Leiter Unternehmenskommunikation

Gestaltung // Süd.Com GmbH

Die vorliegende Broschüre der Börse Stuttgart dient lediglich der Information. Der Inhalt wurde mit größtmöglicher Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit übernimmt der Herausgeber keine Gewähr.